

1631/J

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend landwirtschaftliche Nutzungsbeschränkungen zum Schutz des Grundwasser
Oberösterreich

Die Belastung des Grundwassers mit verschiedenen Schadstoffen steigt in Oberösterreich laufend an. Vor allem das Grundwasser in den Zentralräumen Steyr, Wels, Linz und im unteren Mühlviertel sowie dem Bezirk Eferding ist durch steigende Konzentrationen an Pestiziden, Nitraten und Nitriten betroffen. Von seiten der Landesregierung wurde bisher allein das Machland als Sanierungsgebiet ausgewiesen und der Prozeß der nachfolgenden Verordnungsschritte eingeleitet. Seit einem halben Jahr liegen Maßnahmen zur Nutzungseinschränkung als Amtsentwurf vor. Entsprechende Umsetzungsschritte fehlen nach wie vor.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Werden Sie sich für entsprechende Nutzungseinschränkungen bei Düngung, Bewirtschaftungsform, etc. im Bereich des Machlandes einsetzen? Für welche spezifischen Maßnahmen treten Sie ein?

2. a) Wieso haben Sie als oberste Wasserrechtsbehörde noch keinerlei Stellungnahme zum Amtsentwurf der OÖ-Landesregierung über Nutzungseinschränkungen im Machland abgegeben, obwohl Ihnen dieser seit einem halben Jahr bekannt sein muß?

b) Wann wurde Ihnen der Amtsentwurf übermittelt?

c) Wie lautet Ihre konkrete Stellungnahme?

3. Wann werden Sie endlich Ihrem eigenen gesetzlichen Auftrag nachkommen?

4. In welcher Hinsicht werden Sie den Landeshauptmann von OÖ bzw. den zuständigen Landesrat zu einer forcierten Vorgangsweise beim Grund- und Trinkwasserschutz veranlassen, sodaß das Wasserrecht nicht totes Recht bleibt?

5. Bis wann werden Sie die Förderrichtlinien für von Nutzungseinschränkungen betroffenen Landwirten erstellen und verordnen?

6. a) Welche inhaltlichen Schwerepunkte werden diese umfassen, wie hoch sollen die Förderungen sein?

b) Wieviele Landwirte sollen in Oberösterreich 1997 in den Genuß dieser Förderungen kommen?

c) Welche Gesamtsumme ist für 1997 dafür veranschlagt?

7. Warum wird Ihrerseits nicht gleich der biologische Landbau in Gebieten mit schlechten Grundwasserwerten forciert?

8. Welche Förderungen seitens der EU sind zu welchen konkreten Konditionen, mit welchen Einzelsummen und welcher Gesamtsumme für 1997 geplant?

9. Wie lauten die aktuellsten Meßergebnisse bzgl. Nitrat, Nitrit und Pestiziden im oberösterreichischen Grund- bzw Trinkwasser?

10. Welche konkreten Wassersanierungsschritte sind in Oberösterreich für 1997 geplant?

11. In welchen konkreten Regionen Oberösterreichs sind Ihrer Meinung nach Sanierungsmaßnahmen in welchem konkreten Zeithorizont und mit welchen konkreten Maßnahmen erforderlich?